

Gedicht: Zeile ↔ Strofe ↔ Äusserungseinheit

zu: vkonst3.2274 vprag5.121

1 Das Kamel

2 Es stand ein Kamel in der Wüste am Nil,
3 fraß nur ganz wenig und nur wenig entfiel.
4 Es hat schon die Kindheit im Sande verbracht
5 und nie an den Wechsel des Wohnorts gedacht.
6 Den Leitsatz im Auge - egal was auch kam
7 achala machala - dahaaam ist dahaam.

8 Sein bescheidenes Dasein ist dadurch erklärlich:
9 Vitamine gibt's ganzjährig relativ spärlich,
10 nicht wie bei glücklichen Kühen im mannshohen Grase -
11 hier muß man schon froh sein an einer Oase.

12 Auch Steine müssen hier als Seltenheit gelten,
13 weil Pharaonen aus ihnen Pyramiden erstellten,
14 Die Gegend ansonsten - bis hinunter nach Theben -
15 ist, abgesehen von Ausgrabungen, relativ eben.

16 Da hat ein Kamel im Cirkus und Zoo
17 durch den Umgang mit Menschen ein höheres Niveau.
18 Doch von den vielen Kamelern, Zebras und Affen
19 kann ja nicht jeder beim Cirkus Hagenbeck schaffen.

20 Höhepunkt des Tages ist mittags um drei,
21 da kommt täglich ein Bus mit Touristen vorbei,
22 die ab und zu aus den Fensterchen gucken,
23 um Kaugummis ins alte Ägypten zu spucken.

24 Bald schon kommen sie in den länglichen spitzen
25 Schatten der hohen Pyramiden zu sitzen.
26 Der Rest will sich in den Grabkammern tummeln
27 und den Göttern an den Zehnägeln fummeln.

28 Gegen vier fährt der Omnibus meist wieder fort
29 aus der Wüste, das Kamel aber steht immer noch dort
30 auf allen vier Beinen im sengenden Sand,
31 da wo es anfänglich des Gedichtes schon stand.

32 (Manfred Hepperle, Es war einmal ein Uhu 2. Teil. Ravensburg
1979)

Gliederung in

Strofen
Zeilen

ÄEen=Äusserungseinheiten

- 1.01. 01 Das Kamel
- 2.02. 02 Es stand ein Kamel in der Wüste am Nil,
2.03. 03 fraß nur ganz wenig
2.03. 04 und nur wenig entfiel.
2.04. 05 Es hat schon die Kindheit im Sande verbracht
2.05. 06 und nie an den Wechsel des Wohnorts gedacht.
2.06. 07 Den Leitsatz im Auge
2.06. 08 - egal was auch kam
2.07. 09 achala machala
2.07. 10 - dahaaam ist dahaam.
- 3.08. 11 Sein bescheidenes Dasein ist dadurch erklärlich:
3.09. 12 Vitamine gibt's ganzjährig relativ spärlich,
3.10. 13 nicht wie bei glücklichen Kühen im mannshohen Grase
3.11. 14 - hier muß man schon froh sein an einer Oase.
- 4.12. 15 Auch Steine müssen hier als Seltenheit gelten,
4.13. 16 weil Pharaonen aus ihnen Pyramiden erstellten,
4.14a. 17 Die Gegend ansonsten
4.14b. 18 - bis hinunter nach Theben -,
4.15. 19 ist, abgesehen von Ausgrabungen, relativ eben.
- 5.16-17. 20 Da hat ein Kamel im Cirkus und Zoo durch den Umgang
mit Menschen ein höheres Niveau.
5.18-19. 21 Doch von den vielen Kamelern, Zebras und Affen kann ja
nicht jeder beim Cirkus Hagenbeck schaffen.
- 6.20. 22 Höhepunkt des Tages ist mittags um drei,
6.21. 23 da kommt täglich ein Bus mit Touristen vorbei,
6.22-23. 24 die ab und zu aus den Fensterchen gucken, um Kaugummis
ins alte Ägypten zu spucken.
- 7.24-25. 25 Bald schon kommen sie in den länglichen spitzen
Schatten der hohen Pyramiden zu sitzen.
7.26-27. 26 Der Rest will sich in den Grabkammern tummeln und den
Göttern an den Zehnägeln fummeln.
- 8.28-29a.27 Gegen vier fährt der Omnibus meist wieder fort aus der
Wüste,
8.29b-30.28 das Kamel aber steht immer noch dort auf allen vier
Beinen im sengenden Sand,
8.31. 29 da wo es anfänglich des Gedichtes schon stand.
- 9.32. 30 (Manfred Hepperle, Es war einmal ein Uhu 2. Teil. Ra-
vensburg 1979)